

Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")

Beitrag von „Silicium“ vom 8. Januar 2012 22:29

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Einige sind intelligenztechnisch sehr anspruchsvoll. Andere sind "fleißtechnisch" sehr anspruchsvoll. Wieder andere setzen hohe sprachliche Fähigkeiten voraus. Dann gibt es Fachgebiete, deren Anforderungen im sportlichen Bereich liegen, oder auch im logischen Bereich.

Genau DAS ist ja meine Position. Ich unterschreibe diese Aussage dementsprechend natürlich sofort.

Jedes Fach setzt unterschiedliche Schwerpunkte. In Mathematik geht es eher darum komplizierte Sachverhalte (intellektuell nachzuvollziehen), weniger ums miteinander Sprechen, sich artikulieren etc.

Deshalb ist die Anforderung an Sprachbegabung nicht so hoch, dafür die an das Verstehen von komplizierten Dingen. In Sport ist es eher die Motorik, in Sprachen eher die hohen sprachlichen Fähigkeiten die gefordert sind. Eigentlich ja ganz eingängig und nachvollziehbar diese Verteilung der Erfordernisse.

Wenn man nun die Fächer vergleicht im Sinne von schwer oder leicht, ist es natürlich wie Äpfel mit Birnen zu vergleichen. Weil ich zum Beispiel Anforderung an Motorik (Sport) mit Anforderung an den IQ (Mathe) miteinander vergleiche und da ist das, was für den einen schwer ist (der dicke unsportliche aber Kluge Junge), für den anderen (die Sportskanone) eben einfach. Es werden halt unterschiedliche Dinge gefordert!

Insofern bin ich bereit zu sagen, dass Mathematik nicht schwieriger ist als andere Fächer. Es hat nur in der für Mathe entscheidenden Fähigkeit eben einen höheren Anspruch, den eben eine Sprache in dem dort vorrangigen wichtigen Kriterium (Sprachbegabung) ihrerseits hat und Sport wiederum in der Motorik.